

Argumente der Genossen überzeugen im Kollektiv

Wenn wir wollen, und wir wollen es, daß im Arbeitsprozeß etwas verändert, daß körperlich schwere Arbeit abgebaut, daß rationalisiert wird, dann können wir nicht die Hände in den Schoß legen. Vielmehr gilt es, selbst etwas zu tun.

Die 12 Genossen unserer Parteigruppe aus dem VEB Berlin-Chemie, einem pharmazeutischen Betrieb, stellen sich dabei an die Spitze. Dazu gehört, mit den anderen Werktätigen in den Arbeitskollektiven das politische Gespräch zu führen. Das gelingt seit einigen Jahren immer besser. Zum einen, weil wir in der Parteigruppe gemeinsam die besten Argumente und eine einheitliche Meinung erarbeiten. Zum anderen, weil wir sehr eng mit den staatlichen Leitern der Produktionsbereiche, in denen die Genossen tätig sind, sowie mit den Leitungen der Gewerkschaftsgruppen zusammenarbeiten.

Diese Entwicklung vollzog sich nicht von selbst, sondern ist Ergebnis einer zielgerichteten politisch-ideologischen Arbeit, vor allem der Genossen.

Dieser Satz schreibt sich, im nachhinein, recht leicht aufs Papier. Dabei war und ist es in der Praxis alles andere als leicht. Zuerst haben wir uns in der Parteigruppe über die Wirksamkeit jedes einzelnen Genossen, über seine Ausstrahlung im Kollektiv auseinandergesetzt: Ist er Vorbild in der täglichen Arbeit? Stimmen Wort und Tat überein? Bringt er schon die Leistung, die er wirklich bringen kann? Versteht er es, die anderen mitzureißen, für das Neue zu begeistern, ihr Interesse an wissenschaftlich-technischen Leistungen zu wecken?

Alle diese und andere Fragen haben wir offen diskutiert; jeder hat gewissermaßen Farbe bekant und für die eigene Arbeit Schlußfolgerungen gezogen. Das war nicht einfach, bedeutete es doch manchmal auch den Bruch mit routinehaften und bequemen Einstellungen.

Dann haben wir gesagt: Jetzt die staatlichen Leiter und die Leitungen der Gewerkschaft mit uns an einen Tisch und so lange beraten, bis gemeinsam erarbeitete, wirkungsvolle Argumente vorliegen, die die anderen Werktätigen überzeugen und zu hoher Leistungsbereitschaft anstacheln.

Ein typisches Beispiel für diese enge Zusammenarbeit ist die Neuerertätigkeit. Lange Zeit war sie gewissermaßen ein Sorgenkind - seit etwa zwei Jahren haben wir dieses Problem, diese Aufgabe recht gut im Griff. So beteiligten sich im vergangenen Jahr über 80 Prozent der Werktätigen aus unserem Bereich an der geplanten Neuererarbeit und erzielten dabei einen Nutzen von etwa 1 Million Mark.

Jedem seine Verantwortung verdeutlichen

In den Gesprächen mit den Werktätigen haben wir angeknüpft an die große Bedeutung der Produkte, die wir hersteilen: Grundchemikalien und Wirkstoffe für Arzneimittel wie Insulin und Chloramphenicol, ein Antibiotikum, das sowohl gegen Grippe als auch gegen schwere Magen- und Darmerkrankungen angewendet wird. Ob seiner breiten Verwendungsmöglichkeiten ist es für die medizinische Betreuung unserer Bürger, vor allem aber auch für die Versorgung der Menschen in den Entwicklungsländern, sehr gefragt. Deshalb haben wir jedem Arbeiter, Meister, Leiter immer wieder die große Verantwortung seiner Arbeit deutlich gemacht, gesagt, daß mit einer Steigerung der eigenen Leistung vielen Menschen auch in anderen Ländern geholfen werden kann.

Zugleich haben wir argumentiert: Wir sind doch al-

Leserbriefe

von Aufgaben und Zielen, der Klärung von Problemen und der Suche nach Lösungen dienen.

Alle Parteigruppen tragen dazu bei, das Niveau des innerparteilichen Lebens weiter zu erhöhen und die innerparteiliche Demokratie breiter zu entfalten. Ein wichtiger Ansporn ist dafür der Kampf um den Wimpel „Beste Parteigruppe“. Vierteljährlich vergibt die APO-Leitung diese Auszeichnung, der Kriterien wie die Vorbereitung der Mitgliederversammlung in den Parteigruppen, die Planerfüllung, die politische Massenarbeit, Aktivitäten der Ge-

nossen in gesellschaftlichen Organisationen und anderes zugrunde liegen.

Gerade in den Parteigruppen, insbesondere denen der 3 Jugendbrigaden, werden politische Haltungen entwickelt, von denen kräftige Impulse für den initiativreichen Kampf um die Erfüllung und gezielte Überbietung der Planaufgaben ausgehen. So stand zum Beispiel in der 1. Phase der Rekonstruktion der Stiefelfertigung die Aufgabe, den Bereich Stepperei/Manschette in ein anderes Gebäude zu verlagern und zu modernisieren. Die

Arbeit der Parteigruppe des Bereiches war darauf gerichtet, in der politisch-ideologischen Auseinandersetzung allen Werktätigen klarzumachen, daß trotz der Rekonstruktion die gleiche Anzahl von Manschettentiefeln produziert werden muß wie unter normalen Bedingungen. Hier hat die Parteigruppe den Parteieinfluß voll wirksam gemacht, eine klare Haltung und hohe Bereitschaft im Kollektiv entwickelt. Die Aufgabe wurde gelöst. Bei der politischen Führung ökonomischer Prozesse sind uns die reichhaltigen politischen und Ar-